

## *Tätigkeitsbericht*

### DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS

#### ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 1952-1953.

In diesem Jahr konnte aus Mangel an Mitteln der Ausbau der Museumsräume nicht fortgeführt werden. Nur im Zwischenstock wurden die für Bibliothek und Bildarchiv bestimmten Räume fertiggestellt und eingerichtet. Hierdurch erhielt auch die Werkstatt mehr Raum und konnte neu hergerichtet werden. Leider führten die Verhandlungen mit der Stadt betreffs Wiederaufbau der Steinhalle als Werkstatt- und Bürogebäude noch zu keinem Resultat.

Von der Sammlung wurden die römische Kleinkunst, vor allem Nachbildungen und die merowingische Abteilung in den Sälen des zweiten Stockes provisorisch aufgestellt.

Die vorgeschichtliche Abteilung wurde in den ersten Stock verbracht und im ersten Stock die Säle mit dem „Römischen Mainz“, „Römische Kultdenkmäler“ und „Handel und Verkehr“ aufgestellt. Hier fanden auch vorübergehend die merowingischen und karolingischen Architekturdenkmäler ihren Platz.

Das wichtigste Ereignis bildete die Feier des 100jährigen Bestehens des RGZM am 30. 9. und 1. 10. 1952. Hierzu waren zahlreiche Vertreter der Behörden und der Fachwissenschaft erschienen. Die Festrede hielt Prof. Dr. G. Merhart von Bernegg.

Prof. Behrens, der seit seiner Versetzung in den Ruhestand am 31. 10. 1950 mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt war, ist am 31. Dezember 1952 endgültig ausgeschieden. Er erhielt anlässlich des Jubiläums vom Bundespräsidenten das Große Verdienstkreuz, das ihm Herr Ministerpräsident Peter Altmeier persönlich überreichte. Die Stadt Mainz verlieh die Gutenberg-Plakette durch die Hand des Herrn Oberbürgermeisters Franz Stein.

Die Bibliothek konnte auch in diesem Rechnungsjahr bedeutend erweitert und ergänzt werden. Der Zugang für Einzelwerke betrug 264, für Zeitschriften 290 Bände. Sobald die Neuauflistung der Bibliothek vollendet sein wird, wird sich der augenblickliche Umfang erst feststellen lassen. Es besteht die Absicht, von den wichtigsten fehlenden Aufsätzen in dem nun wieder eingerichteten Foto-Atelier Kopien anfertigen zu lassen.

Wiederaufgenommen wurden auch die Arbeiten an dem Bildarchiv, das systematisch ausgebaut werden soll.

In den Werkstätten wurden die Arbeiten vor allem an den eigenen Originalen und Abgüssen fortgesetzt; daneben aber auch schon mit Neuabformungen begonnen. Wegen Platzmangel konnte die Metallabteilung noch nicht wieder eingerichtet werden.

Die Zahl der wissenschaftlichen Besucher aus dem In- und Ausland stieg auch in diesem Jahr beträchtlich an. Nach der Eröffnung des Museums am 1. Oktober 1952 haben 2180 Erwachsene, 780 Kinder und 1301 Schüler das Museum besucht. Bundespräsident Professor Theodor Heuss besichtigte die Sammlungen am 4. 1. 1953.

An Originalen wurden 347 Stück erworben, der Zuwachs an Kopien beträgt 86. Als Neuerscheinungen wurden zum Jubiläum (1. Oktober) ein Bilderheft mit der Geschichte des Museums und dem Verzeichnis der Publikationen sowie zwei Bände der Festschrift veröffentlicht. Außerdem erschien der 46/47. Jahrgang der Mainzer Zeitschrift. Vom nächsten Jahre an wird das RGZM ein eigenes Jahrbuch herausgeben.

Professor Behrens nahm an der numismatischen Tagung in Mainz, der Heimatforschertagung in Nierstein und Rüdesheim teil und besuchte die Saalburg sowie die Grabung in Badenheim. Professor Volbach besuchte Museen in Paris, Dijon, Aachen, Bonn, Stuttgart, München, Frankfurt und Nürnberg. Außerdem nahm er an dem intern. byzantinischen Kongreß in Thessaloniki, der Tagung des südwestdeutschen Verbandes in Sigmaringen, des Verbandes für Stiftungswesen in Würzburg und der 100-Jahr-Feier des German. Nationalmuseums in Nürnberg teil.

Professor Klumbach nahm an der Tagung des südwestdeutschen Verbandes in Sigmaringen und der 100-Jahr-Feier des Landesmuseums in Hannover teil. Er besuchte die Museen in Radolfzell, Konstanz, Hamburg, Kiel und Schleswig.

Dr. Menzel nahm an dem numismatischen Kongreß in Mainz teil; er besuchte auf einer Studienreise durch Frankreich Museen in Paris, Périgueux, Agen, Toulouse, Nîmes und Arles.

Dr. von Pfeffer besichtigte Museen in Brüssel, Namur, London, Exeter, Oxford, Canterbury, Heidelberg, Locarno, Basel und Zürich.

Um die Arbeit des RGZM in weiteren Kreisen zu fördern, wurde auf Anregung zahlreicher Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft eine Gesellschaft der Freunde des RGZM gegründet, deren Vorsitz Herr Ministerpräsident a. D. Dr. W. Boden übernahm. Die Gesellschaft konnte schon zum Jubiläum dem Museum eine beträchtliche Summe zur Verfügung stellen.

## NOTIZ

Herr Prof. Dr. F. Behn, Leipzig, bittet uns um Veröffentlichung der folgenden, sich auf die Festschrift des RGZM in Mainz zur Feier seines 100jährigen Bestehens 1952, Bd. III, 1953 S. 189 beziehenden Notiz:

Ich wurde am 12. April 1920 (nicht erst am 13. Oktober 1939) zum ao. Professor an der TH Darmstadt ernannt. Am 1. April 1948 wurde ich als Gastprofessor für Vor- und Frühgeschichte an die Universität Leipzig berufen und hier am 1. März 1949 (nicht 1. April 1950) zum planmäßigen ordentlichen Professor (Professor mit Lehrstuhl) ernannt. Das Datum 13. Oktober 1939 bezieht sich nur auf die formelle Erneuerung meiner Stellung, die damals ganz allgemein vorgenommen wurde.